

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „woman123“ vom 27. August 2005 15:18

Ich denke, ein Eingeständnis über nichtwissen, macht von vornherein eine Zusammenarbeit fruchtbarer, als ein herumdoktern an dem Kind.

Und aus meiner jetzigen Erfahrung, ist es überhaupt nicht so, dass nur die Lehrer etwas tun müssen.

Ich kann mal kurz skizzieren, wie es bei uns verläuft, bzw. verlaufen ist:

Eltern haben Lehrkräfte zweimal, in Abständen von ca. drei Monaten, aufgesucht. Eltern sehen eine andere Lernfähigkeit, als Lehrer. Es wird sich darüber unterhalten. Lehrer haben ihre bewährten Techniken im Kopf, die ja oft auch stimmen, und geben Eltern diese mit auf den Weg.

Eltern beobachten, aber es verändert sich nichts. Es wird alles probiert, aber nichts fruchtet. Eltern suchen wieder Kontakt zu den Lehrern, zunehmend hilfloser. Lehrer werden auch hilfloser, sprechen das aber nicht aus.

Beide Parteien gehen auseinander, Eltern nicht sonderlich glücklicher. Wieder 2 bis 3 Monate später, entscheiden Eltern, dass ein dritter Unabhängiger, auf die Situation gucken sollte und melden sich bei dem zuständigen Schulpsychologen an.

Innerhalb kürzester Zeit, ist klar, was mit dem Kind los ist.

Eltern werden aufgeklärt und bekommen Mittel an die Hand, ebenfalls wird mit dem Kind ein Plan erarbeitet.

Das bringt schon totale Entlastung, in die Familie.

Das Kind hatte sich zum Glück, noch nicht völlig verweigert.

Dann gehen Eltern zu den Lehrern und berichten über die neue Situation.

Lehrer sind auch sehr interessiert und es wird auch zugegeben, dass eine völlige Hilflosigkeit bestanden hat.

Jetzt wäre der Schritt der Lehrer, auch auf Anraten der Psychologin, Informationen, über das herausfiltern von sehr leistungsstarken Kindern und sehr leistungsschwachen Kindern, heranzuholen und zu unterstützen. Psychologin stellt sich natürlich jederzeit zur Verfügung.

Damit will ich sagen, dass alle Parteien in einem Boot sitzen.

Eltern müssen was tun, Kind ebenfalls und auch die Lehrer.

Auch wir Eltern haben viele Dinge nicht richtig eingeordnet, obwohl wir unser Kind am besten kennen. Wir wussten es einfach nicht besser .

Und dieses nicht alles wissen können, gestehe ich den Lehrern genauso zu. Und wenn Eltern meinen, das Lehrer dann fortwährend Seminare oder sonstwas aufsuchen müssten, der irrt. Manchmal sind es ganz einfache Mittel, um eine Situation zu verändern.

woman123